

## GD 22.KW2024 Geh aus mein Herz

### **Glockenläuten**

### **Orgelvorspiel**

### **Begrüßung**

*Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann.*

Mit diesem Vers aus Psalm 63 heiße ich alle herzlich willkommen zum Gottesdienst  
Kapelle, Zimmer, Wohnbereiche

*Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann.*

Was haben sie heute auf dem Herzen? Was bewegt ihr Herz?  
Gibt es da etwas Fröhliches, etwas Schönes, etwas wofür sie dankbar sein können? Gibt es etwas, was sie lächeln lässt?

Oder haben sie was ganz anderes auf dem Herzen? Sorgen, Traurigkeit, etwas, worüber sie weinen müssen?

Wenn wir zu Gott kommen, dann können wir das alles mitbringen.

Sowohl das Schöne und Fröhliche als auch das Traurige und Kummervolle.

Bei Gott hat alles das seinen Platz. Ihm dürfen wir unser Herz ausschütten.

Und von ihm können wir unser Herz füllen lassen.

Das wünschen wir uns für diesem Gottesdienst und wir feiern ihn im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

### **Lied**

Morgenlicht leuchtet... EG 455

### **Eingangsgebet:**

Lieber Gott, wir danken Dir für diesen Tag!

Mit allem, was uns freut kommen wir zu dir. Wir danken dir für schöne Erlebnisse, die wir hatten. Wir danken dir für Begegnungen mit Menschen, die uns gut getan haben. Wir danken dir für das tägliche Essen, wir danken dir für das Versorgtsein.

Gott, du siehst aber auch das, was uns traurig macht und uns bedrückt. Damit kommen wir zu dir und bitten dich: Tröste uns und gib uns Zuversicht für den nächsten Schritt. Hab Dank, dass du da bist und dass du uns niemals alleine lässt.

Du siehst, was wir auf dem Herzen haben. Gib uns heute das, was wir brauchen.

Hab Dank für deine Gegenwart jetzt beim Gottesdienst. Segne unser Hören und Singen und Reden und Beten.

Amen

## **Lesung**

Psalm 63, EG 729

Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist. 3 So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit. 4 Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich. 5 So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben. 6 Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; 7 wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. 8 Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. 9 Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

## **Lied**

Lobe den Herren, den mächtigen... EG 317

## **Predigttext und Predigt**

Liebe Gemeinde,  
Als Lotta aufwachte, hatte sie schon von Anfang an schlechte Laune.  
So beginnt eine meiner Lieblingsgeschichten von Astrid Lindgren.  
Obwohl es ein ganz gewöhnlicher Tag ist, obwohl noch nichts Schlimmes passiert ist, Lotta hat schlechte Laune.

Vielleicht kennen sie das ja auch. Schlechte Laune. Nichts ist einem recht. Dinge, die einen sonst überhaupt nicht aufregen, nerven plötzlich ganz doll. Menschen, die uns eigentlich gar

nichts Böses wollen, werden plötzlich von uns angemault.  
Schlechte Laune. Die Stimmung ist im Keller.  
Und es gibt noch nicht mal einen ordentlichen Grund dafür.

Und dann gibt es Zeiten, da ist die Stimmung im Keller und es gibt tatsächlich allen Grund dazu. Vielleicht vermissen wir jemanden. Wir sind traurig, weil es uns selbst oder einem geliebten Menschen nicht gut geht. Wir leiden unter einer Krankheit oder es gibt Streit.

Die Stimmung ist im Keller -  
manchmal, weil wir einfach schlechte Laune haben,  
manchmal, weil es uns wirklich nicht gut geht.

Ich glaube, Paul Gerhardt, der kannte das. Und dann schreibt er dieses bekannte Lied: Geh aus mein Herz und suche Freud.  
Das kennen bestimmt viele von ihnen.

Geh aus mein Herz... EG 503, Strophen 1-3

Geh aus mein Herz und suche Freud.  
Ich bleibe schon am ersten Satz dieses Liedes hängen. Geh aus mein Herz und suche Freud.  
Der Liederdichter Paul Gerhardt schickt sein Herz auf Reisen, um Freude zu suchen. Oder vielleicht schickt er jemand anderen, jemanden, den er lieb hat, nach draußen, um Freude zu suchen. Und er sagt: Schau dich um. Schau an der schönen Gärten Zier. Und siehe. Siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. Narzissus und Tulipan, schöner als Samt und Seide. Ja, da kann man viel Schönes entdecken, wenn man in die Natur guckt.  
Die Rosen, die in den Beeten blühen, die Bäume, die uns mit ihrem Grün erfreuen, die bunten Blumen in den Kübeln und vor

den Fenstern. Gott hat alles herrlich erdacht. Und da kann einem schon das Herz aufgehen. Wenn man hinschaut, wenn man das nicht übersieht. Gerade dazu ermutigt uns Paul Gerhardt in seinem Lied. Schau an und siehe!

Geh aus mein Herz und hör die Vögel. Nie singen sie so schön wie in dieser Jahreszeit. Amsel, Drossel, Fink und Star. Und auch die Nachtigall. Schon morgens, wenn es gerade eben erst hell wird. Und bis in den späten Abend. Auf ihre Weise loben sie Gott. Und wir können mit einstimmen. Schau hin, sieh hin und hör doch mal!

Geh aus mein Herz und schau in die Natur. So rät uns Paul Gerhardt in seinem Lied. Insgesamt hat das Lied 15 Strophen. Nicht alle wollen wir singen. Aber wenn sie ein Gesangbuch haben, schlagen sie es später ruhig mal auf. Alles mögliche aus der Natur wird da besungen. Die Glucke führt die Küken aus, der schnelle Hirsch, das leichte Reh, die unverdrossne Bienenschar, der Weinstock, der Weizen... alles lässt das Herz des Liederdichters höher schlagen.

Und das alles ist geschenkt von Gott. Das schönste im Leben ist meistens Geschenk.

Wir singen EG 503, Strophe 8

Und dann in der achten Strophe lässt Paul Gerhardt sich anstecken von all dem schönen. Es geht ihm zu Herzen. Er öffnet sich und sein Gemüt für all das wunderbare, was Gott geschaffen und geschenkt hat und dann kann er gar nicht anders als mit einzustimmen in den Jubel. Ich selber kann und mag nicht ruhn.

Eigentlich könnte das Lied hier zu Ende sein. Oft werden auch nur diese Strophen gesungen. Eins bis drei und acht. Aber das Lied geht weiter.

Wir singen EG 503, Strophe 14

Paul Gerhardt weiß, dass das Leben nicht nur Jubel, Trubel, Heiterkeit für ihn bereit hat. Das Leben hat ihn gelehrt, dass nicht alles eitel Sonnenschein ist. Das wissen wir auch. Wir könnten auch den ganzen Tag jammern und klagen. Grund genug hätten wir sicher.

Schlechte Nachrichten gibt es so viele. Die können wir gar nicht übersehen, überhören. Nachrichten von Krieg und Katastrophen. Und das Klima, was uns ernsthaft Sorgen macht.

Dass wir nicht dabei stehen bleiben, bei all dem Schlimmen, was es ja auch gibt. Dass wir die Freude nicht verlernen. Trotz allem. Und damit meint er sicherlich keine oberflächliche Freude, die die schlimmen Dinge des Lebens verdrängt, sondern eine tiefe innere Freude und Dankbarkeit für das, was uns geschenkt ist. Das bittet Paul Gerhardt von Gott. Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum. Dass wir selbst ein Stück dieser wunderbaren Natur sind und mit einstimmen in den Jubel für Gott.

Dass wir nicht vergessen, unsere Augen zu öffnen für das Schöne. Unsere Ohren zu öffnen für den Wohlklang. Unser Herz zu öffnen für die Freude.

Dass wir uns immer wieder auf die Suche machen, die Freude zu finden. Geh aus mein Herz und suche Freud.

Das kann uns stärken, das kann uns Kraft geben auch für schwere Zeiten.

Und dann lasst uns drüber reden: Guck mal die schönen Blumen. Sieh mal, das ganze grün. Wie herrlich unter dem Schatten eines Baumes zu sitzen. Riech mal den Blütenduft. Hör mal die Vögel.

Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Geh aus mein Herz.

Geh raus aus deiner Enge. Hebe deinen Blick schau dich um und entdecke die wunderbaren Gaben Gottes und lass dich mit hineinnehmen ins Lob Gottes.

Wo wir anfangen Gott zu loben, da hat die schlechte Laune nur noch wenig Chancen.

Loben zieht nach oben.

Amen

### **Lied**

Geh aus mein Herz...EG 503, 8

### **Fürbittengebet**

Lieber Gott, wir haben viel Grund zum Danken:

Du hast alles so wunderbar gemacht. Deine Schöpfung ist unbegreiflich schön. Und manchmal geht uns das Herz auf und wir können uns sehr darüber freuen.

Aber nicht immer will uns das gelingen. Manchmal ist das Herz auch verzagt. Und so kommen wir auch mit unseren Bitten zu dir:

Wir bitten dich für alle, die mit einer Krankheit leben müssen. Du kannst Heilung schenken und du kannst helfen, die Krankheit zu tragen.

Wir bitten Dich für alle, die traurig sind. Gib du Trost und schenke immer wieder auch Momente, über die wir uns freuen können.

Lieber Gott, auch wenn das Leben längst nicht immer leicht ist, du bist bei uns.

lass uns nicht aufhören, einen Grund zur Freude zu suchen.

Amen.

### **Vaterunser**

### **Segen**

### **Orgelnachspiel**